

VORSTANDSBERICHT

LANDES-
JUGENDRING
RLP 2024



INHALTS- VERZEICHNIS



VORWORT 03

WER WIR SIND 05

Vorstand 05

Geschäftsstelle 10

Hauptausschuss 11

Finanzausschuss 13

UMSETZUNG DER BESCHLÜSSE 15

Position Demokratie bewahren &
stärken 15

Position Nein zu Antifeminismus 16

Position zur Gefährdung der
Demokratie 17

Beschluss Satzungsänderung 17

Position Menstruations-
gerechtigkeit 18

UNSERE THEMEN 19

AG Nachhaltigkeit & Klimaforum 19

AG Kinder- & Jugendarmut 20

Förderung & Service 21

WO WIR MITARBEITEN 23

AG Kinder- & Jugendhilfe AGJ 23

Beirat Landesnetzwerk gegen
Antisemitismus 24

Beratungsnetzwerk Rechts-
extremismus **25**
Bündnis Demokratie Gewinnt **26**
Demokratie-Tag Rheinland-Pfalz **27**
Deutscher Bundesjugendring **29**
Deutsches Jugendherbergswerk **30**
Förderrat "Barrierefrei, inklusiv
und fair" **30**
Förderverein Gedenkstätte
Osthofen **31**
Jugendprogrammbeirat BIG FM **31**
Jury Jugend-Engagement-
Wettbewerb **32**
Jury Schüler- und
Jugendwettbewerb **32**
Konferenz der Landes-
jugendringe **33**
Landesaktionsplan gegen
Rassismus **34**
Landesausschuss für
Jugendarbeitsschutz **34**
Landesbeirat für Familienpolitik **35**
Landesbeirat für Weiterbildung **35**
Landesbeirat Anerkennung
Sozialpädagog*innen **36**
Landesfrauenbeirat **36**
Landesjugendbeirat **37**
Landesjugendhilfeausschuss und
Fachausschuss 1 **37**
Landesnetzwerk bürgerschaftliches
Engagement **39**
Landespräventionsrat **39**
Landeszentrale für politische
Bildung **40**
Medienanstalt RLP **40**

medien.rlp **41**
Netzwerk diskriminierungsfreies
RLP **41**
Partnerschaftsverband
4er-Netzwerk **42**
Präventionsnetzwerk DivAN **42**
Rundfunkrat SWR **43**

**ABSCHIED
NEOMI 45**

AUSBLICK 46



VORWORT



Was für ein Jahr!

Liebe junge Menschen, liebe ehrenamtlich Engagierte, liebe Delegierte der Verbände, liebe Freund*innen des Landesjugendringes, liebe Mitstreiter*innen in Politik, Verwaltung und Gesellschaft, liebe Menschen, die sich für unsere Arbeit interessieren,

mit Respekt, mit ein wenig Stolz, aber vor allem mit viel Freude können wir Euch heute den Jahresbericht unserer Arbeit im Jahr 2024 vorlegen. Mit dem Bericht wollen wir Euch einen Einblick in unsere Vorstandsarbeit und den damit zusammenhängenden Herausforderungen geben. Bei allen Aktivitäten, Projekten, Besprechungen und Terminen leitet uns vor allem ein Gedanke: das Aufwachsen von jungen Menschen in Rheinland-Pfalz und die Bedingungen für die Jugendverbände im Landesjugendring ein bisschen besser zu machen. Es ist nicht alles so gelungen, wie wir uns das erwünscht haben, aber vieles haben wir erreicht und umsetzen können.

Personell hat sich einiges verändert: Caja Stübenrath vervollständigte den Vorstand und durch einen Stellenwechsel musste Neomi Albrecht ihr Engagement im Vorstand einschränken (hat aber alles ihr Mögliche getan – danke dafür). In der Geschäftsstelle stieg Beate Pfeifer zu Jahresbeginn voll ein und mit Eva Schröder konnten wir die Bildungsreferent*innenstelle neu besetzen. Viel Umbruch, aber wir haben es hingekriegt.

Was stand 2024 an?

Finanz- und Förderfragen waren ein Schwerpunkt in 2024 – wir sagen nur Digitalisierung im Förderbereich, Zentrale Führungsmittel, JuBiRef* - Berechnung,

Controlling und Doppelhaushalt des Landes. Die Rolle des Vorstands lag in der größtmöglichen Unterstützung der Geschäftsstelle.

Demokratie sichern, ein ureigenes Thema des LJR (Satzung des LJR §3 (6)), ist aktueller denn je – alarmiert durch die Ergebnisse vergangener Wahlen, die allesamt eine Verschiebung nach rechts mit sich brachten. Wir stehen ein für Demokratie, gegen Diskriminierung und Menschenfeindlichkeit – es ist notwendig, stärker denn je!

NEIN zu Antifeminismus – Antifeminismus „paart“ sich oft und gerne mit Rechtsextremismus. Wo wir können, treten wir ein für Geschlechtergerechtigkeit, Feminismus und Geschlechtervielfalt.

Wir blieben und bleiben am Ball, um die Rolle der Jugendverbände in der Umsetzung des Gesetzes zur ganzjährigen Förderung von Kindern im Grundschulalter (**Ganztagsförderungsgesetz - GaFöG**) zu finden und zu definieren.

Beteiligung für junge Menschen verbessern – ein Dauerthema für uns.

Über diese Themen und vieles mehr gibt es zu lesen im folgenden Bericht. Auch die Außenvertretungen, die wir wahrnehmen, werden beleuchtet. Dort und bei vielen Gelegenheiten argumentieren und streiten wir für Eure und unsere Positionen aus den gemeinsamen Beschlüssen.

Es gibt noch viel zu tun – wir bleiben dran. Wir wollen aber auch **DANKE** sagen! Danke an alle, die uns auch im Jahr 2024 unterstützt haben – durch finanzielle Förderung, durch ehrenamtliches Engagement, durch Vertrauen, durch Mitarbeit und durch politische Unterstützung.



Ein besonderer Dank geht an das Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration Rheinland-Pfalz für die großartige und langjährige Unterstützung. Herzlichen Dank!

Wir freuen uns auch über die parlamentarische Unterstützung von vier Parteien im Landtag, die keinen Zweifel daran lassen, dass sie die Arbeit der Jugendverbände in Rheinland-Pfalz schätzen.

Sorry an alle anderen, das dickste, das größte Dankeschön geht an die Kolleginnen aus unserer Geschäftsstelle – so viel Einsatz, so viel Herzblut, so viel Engagement – ohne Euch wäre die Arbeit im Vorstand des LJR nicht denkbar – ein dickes VIELEN DANK!

Und jetzt – los geht's. Viel Spaß beim Lesen!

**Euer Vorstand des Landesjugendringes
RLP**

VORSTAND



Caja unterwegs.

Wie bin ich in die Jugendarbeit gekommen?

Ich war selbst als Kind und Jugendliche oft mit evangelischen Jugendfreizeiten unterwegs. Das hat mir immer sehr viel gebracht. Ich habe tolle Leute aus unterschiedlichsten Bereichen kennengelernt und bin immer mal aus der gewohnten Bubble rausgekommen. Daran erinnere ich mich immer gern zurück, hier wurde ich politisiert und habe Freundschaften fürs Leben geknüpft.

Später bin ich dann über die Bildungsarbeit des Netzwerk für Demokratie und Courage (NDC) und der DGB-Jugend wieder damit in Kontakt gekommen.

CAJA STÜBENRATH

VORSITZENDE LJR/
JUGEND DEUTSCHER
GEWERKSCHAFTSBUND

Mein Topmoment aus dem letzten Jahr:

Eigentlich alle Treffen in Präsenz. Die Vollversammlung, die Vorstandsklausur im Sommer, sowie das Zusammenkommen mit den Jugendpolitischen Sprechern (gendern leider nicht nötig) der demokratischen Parteien, waren für mich immer wieder tolle Austauschmomente. Ich schätze den persönlichen Kontakt und die Gelegenheit für echtes Kennenlernen sehr.

Mein wichtigstes jugendpolitisches Anliegen:

Demokratische und politische Bildung sichern, verstetigen und aus der prekären Projekthaftigkeit lösen und Mitbestimmungsstrukturen stärken!

Mein Wunsch für das nächste Jahr:

Endlich das Patriarchat zerschlagen, Nazis und Rechtskonservative in die Knie zwingen und viele schöne, erfüllende, selbstwirksame Momente mit tollen Menschen in der dann von Nazis und Mackern befreiten Welt erleben.

Ein Gegenstand, der mir persönlich besonders wichtig ist:

Meine NDC-Bauchtasche. Die ist perfekt, um den ganzen Tag über mit dem Wichtigsten ausgestattet zu sein und tatsächlich hat sie ein bisschen was von Hermès Handtasche. Da geht mehr rein als man denkt, und man ist für alle Eventualitäten gewappnet.

VOLKER STEINBERG

VORSITZENDER LJR/
EVANGELISCHE
JUGEND DER PFALZ

Mein wichtigstes jugendpolitisches Anliegen:

Junge Menschen brauchen „mehr Lobby“ in der Politik und in der Gesellschaft – dann läuft's auch besser!

Mein Wunsch für das nächste Jahr:

Ich wünsche mir eine demokratische und stabile Bundesregierung mit einer konstruktiven Opposition, die klare Kanten gegen Rechts zeigen. Dazu, ein starkes, absolut demokratisches Europa. Ich wünsche mir ein Ende aller Kriege und einen gerechten Frieden für die Ukraine. Ich wünsche mir ein Ende des Patriarchats, Geschlechtergerechtigkeit und ein Verschwinden des Antifeminismus.

Wie bin ich in die Jugendarbeit gekommen?

Ich hatte einen Pfarrer, der mir nach der Konfirmand*innenzeit ein gutes Angebot gemacht hat.

Ein Gegenstand, der mir persönlich besonders wichtig ist:

Ich habe eine Kaffeetasche von „Volksverpetzer“ und unterstütze den Blog gegen Hass, Hetze und Fakenews.

Mein Topmoment aus dem letzten Jahr:

Ich war am 6. September 2024 in der interdisziplinären AG zur Umsetzung des GaFöG im Bildungsministerium. Ich habe dort die Schwierigkeiten der Jugendverbände mit der Umsetzung dargestellt und wurde verstanden.

„Einmal Italien im Jahr sollte schon sein!“



NEOMI ALBRECHT

STELLV. VORSITZENDE/
LANDJUGEND
RHEINHESSEN



Neomi mit ihrem Huhn Prillan.

Ein Gegenstand, der mir persönlich besonders wichtig ist:

In meiner jetzigen Wohnung habe ich keinen Platz für mein Klavier. Um dennoch etwas musizieren zu können, wurde mir eine Kalimba geschenkt, die aktuell mein Lieblingsgegenstand ist.

Mein Topmoment aus dem letzten Jahr:

Die Konstituierungsfeier des Landesjugendbeirates, bei der ein bundesweit einzigartiges Beteiligungsformat für junge Menschen ins Leben gerufen wurde. Es war eine großartige Erfahrung, aktiv am Entstehungsprozess teilzuhaben. Nun hoffe ich, dass dieses wichtige Gremium die politische Anerkennung erhält, die es verdient.

Mein wichtigstes jugendpolitisches Anliegen:

Die vorgezogene Bundestagswahl hat viele junge Menschen, die 2025 erstmals wählen dürften, ausgeschlossen. Daher ist die Umsetzung einer Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre längst überfällig. Junge Menschen sind die Zukunft und sollten auch über diese mitentscheiden können.

Mein Wunsch für das nächste Jahr:

Da ich mich aus dem Vorstand verabschiede, wünsche ich dem neuen Vorstand, dass sie als Team gut zusammenfinden, ihre Vorhaben gelingen mögen und sie von Seiten der Politik Wohlwollen erfahren.

Wie bin ich in die Jugendarbeit gekommen?

Meine Eltern haben mich stark beeinflusst, da sie oft in verantwortungsvollen Positionen tätig waren. Davon inspiriert war ich während der Schulzeit Klassensprecherin und verantwortlich für die Schülerzeitung. Später engagierte ich mich als Teamerin in unserer Kirchengemeinde und trat der Landjugend bei, wo ich mich bis heute für Kinder und Jugendliche im ländlichen Raum einsetze.

SASCHA ZINK

STELLV. VORSITZENDER/
BUND DEUTSCHER
KATHOLISCHER JUGEND

Mein Topmoment aus dem letzten Jahr:
Unsere Diskussionsrunde mit den Jugend-
politischen Sprecher*innen im Mai.

**Mein wichtigstes jugendpolitisches
Anliegen:**
Absenkung des Wahlalters in Rheinland-
Pfalz

Mein Wunsch für das nächste Jahr:
Eine eindeutige demokratische Mehrheit
im Bundestag.

**Wie bin ich in die Jugendarbeit
gekommen?**
Durch meine Gemeindearbeit in meinem
Heimatort.

**Ein Gegenstand, der mir persönlich
besonders wichtig ist:**
Meine Wanderschuhe, mit denen ich
schon tolle Touren in den Alpen und im
Rheinhessischen erlebt habe.



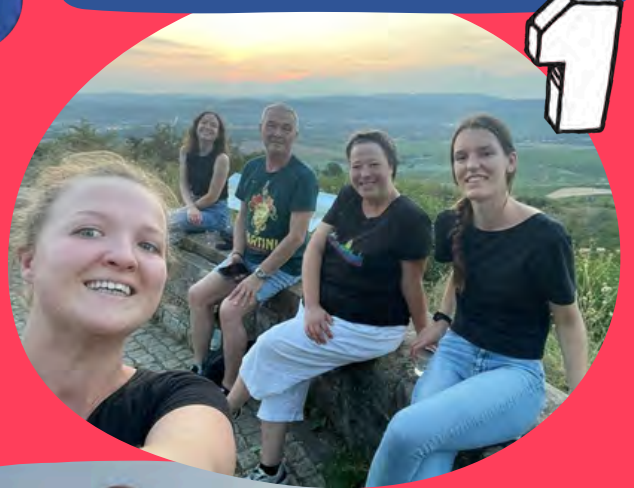
Sascha auf Wandertour.

VORSTANDS RECAP

Die Aufgaben des Vorstandes sind sehr vielfältig, weswegen Neomi euch eine kleine Galerie mit ihren sieben Highlights aus 2024 zusammen gestellt hat.

ZUSAMMENARBEIT MIT EINEM
TOLLEN GESCHÄFTSSTELLEN- UND
VORSTANDSTEAM

1



MITGESTALTUNG VON
VERANSTALTUNGEN WIE
Z.B. DEM DEMOKRATIETAG

3



2

SICH FÜR JUGENDPOLITISCHE THEMEN IN GESPRÄCHEN
MIT POLITIKER:INNEN EINSETZEN

BEGLEITUNG DES
ENTSTEHUNGSPROZESSES DES
LANDESJUGENDBEIRATS

4



5

MITARBEIT IM PAKT GEGEN
SEXUALISIERTE GEWALT GEGEN KINDER
UND JUGENDLICHE



NETZWERKEN BEI
VERANSTALTUNGEN WIE
Z.B. DEM
NEUJAHRSEMPFANG

6



IMMER EINE TOLLE UND
PRODUKTIVE ZEIT BEI DEN
VORSTANDSSITZUNGEN

7



GESCHÄFTS- STELLE



Mitarbeiterinnen:

- Geschäftsführung: **Nadya Konrad**
- Maßnahmenbearbeitung/Juleica-Zentralstelle: **Beate Pfeifer**
- Sachbearbeitung/Finanzbuchhaltung/Jugendsammelwoche: **Petra Becker**
- Sekretariat/Sachbearbeitung: **Manuela Preis**
- Grundsatzreferat/Öffentlichkeitsarbeit: **Julia Mungenast** bis Juni 2024, ab September 2024 **Eva Schröder**

Aufgaben der Geschäftsstelle:

- Bewirtschaftung der Fördermittel, Bearbeitung und Auszahlung von Förderanträgen in den Bereichen: soziale Bildung, politische Bildung, Schulung ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen, Medienpädagogik und der Spendenmittel der Jugendsammelwoche sowie der zentralen Führungsmittel
- Vorbereitung, Abwicklung und Auswertung der jährlichen Jugendsammelwoche
- Vorbereitung, Betreuung und Nachbereitung von Gremien, Arbeitsgruppen und Veranstaltungen
- Öffentlichkeitsarbeit inkl. Social Media

- Beratung und Unterstützung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen der Mitgliedsverbände
- Durchführung von Projekten zu aktuellen jugendpolitischen Themen
- Regelmäßige Kontaktpflege zur Landesregierung und zu den politischen Parteien
- Beratung und Zuarbeit an das Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration und das Landesamt für Soziales Jugend und Versorgung
- Mitarbeit in jugendpolitischen Gremien auf Landesebene
- Betrieb der Ferienbörse Rheinland-Pfalz
- Zentralstelle für das Online-Antragsverfahren zur Ausstellung der Juleica

Im Frühjahr 2024 hat sich die Bildungsreferentin Julia Mungenast für einen beruflichen Wechsel entschieden. Eva Schröder konnte ab September als neue Bildungsreferentin gewonnen werden. Neben diesem personellen Wechsel brachte insbesondere die Bewilligung des Projektes zur Digitalisierung der Landesförderung durch das Ministerium für Familie, Frauen, Integration und Kultur Dynamik in die Arbeitsroutinen des Geschäftsstellenteams. Darüber hinaus wurde die Juleica-Broschüre in überarbeiteter Form veröffentlicht und mit der Renovierung der Räumlichkeiten der Geschäftsstelle begonnen.

Die Zusammenarbeit in der Geschäftsstelle sowie mit dem Vorstand ist nach wie vor zugewandt, kollegial und bereitet oft große Freude. Die Kolleginnen setzen sich mit hohem Engagement und Serviceorientierung für die Mitgliedsverbände und Kooperationspartner*innen ein.

HAUPT- AUSSCHUSS



Der Hauptausschuss ist das wichtigste Gremium des Landesjugendringes zwischen den Vollversammlungen. Im Hauptausschuss werden die Schwerpunkte und Themen des Landesjugendringes besprochen, Arbeitsgruppen eingesetzt sowie Gremien besetzt. Der Hauptausschuss ist die zentrale Rückkoppelungsstelle für den Vorstand. Der Vorstand berichtet dem Hauptausschuss ausführlich über seine Arbeit, klärt offene Fragen transparent mit den Vertreter*innen der Verbände und informiert über zukünftige Planungen.

Der Hauptausschuss bietet Raum für den Austausch zwischen den Verbänden und zum Kennenlernen der Kolleg*innen der Jugendverbände.

Dem Hauptausschuss gehören 25 Mitgliedsverbände mit mindestens einer Person als Vertretung an.

Im Berichtszeitraum zwischen den Vollversammlungen haben sechs Sitzungen mit folgenden Themen, Fragestellungen und Schwerpunkten stattgefunden:

- Fördermittel in der Jugendverbandsarbeit
- Digitalisierung der Förderanträge
- Nachhaltigkeit
- Demokratie-Tag 2024
- Doppelhaushalt 2025/2026
- GaFöG
- Rolle von jungen Erwachsenen über 27 Jahre im Jugendverband
- Jugendsammelwoche
- Diskussionsformat mit den Jugendpolitischen Sprecher*innen
- Pakt gegen sexualisierte Gewalt
- Berichte aus den Außenvertretungen des LJR in Gremien und Ausschüssen in Rheinland-Pfalz
- Vollversammlung 2025

- Neubesetzung der Außenvertretung durch die Mitglieder des LJR in Gremien und Ausschüssen

Darüber hinaus beinhaltete jede Sitzung einen Bericht des Vorstandes, Berichte aus den Gremien und einen Austausch über aktuelle Themen und Veranstaltungen der Verbände.

Mit der (Jugend-)Politischen Viertelstunde in jeder Hauptausschusssitzung wird die Möglichkeit gegeben, ein aktuelles (gesellschafts-)politisches Thema zu diskutieren. Im letzten Jahr wurden u. a. die Europa- und Kommunalwahl, Wahlergebnisse bei den verschiedenen Landtagswahlen, Auflösung der Bundesregierung und die Abstimmung über die Migrationsdebatte im Bundestag besprochen.

Die Sitzungen des Hauptausschusses fanden teilweise in Präsenz und teilweise digital statt. Somit konnten die jeweiligen Vorteile der verschiedenen Sitzungsformate im Laufe des Jahres genutzt werden. Gerade die digitalen Hauptausschusssitzungen ermöglichen es vielen Verbänden regelmäßig am Hauptausschuss teilzunehmen. Die Veranstaltungen in Präsenz sind jedoch weiterhin wichtig, um den persönlichen Austausch und die vertiefte Auseinandersetzung mit Themen zu ermöglichen. Wir erleben als Vorstand die Diskussionen im Hauptausschuss als sehr bereichernd, fachlich fundiert und somit auch als sehr gewinnbringend für die Weiterentwicklung der Jugendverbandsarbeit in Rheinland-Pfalz.



FINANZ- AUSSCHUSS

Der Finanzausschuss (FA) ist eines der satzungsgemäßen Gremien des Landesjugendringes Rheinland-Pfalz, welches sich mit Finanz- und Haushaltsthemen auseinandersetzt. Der FA tagt üblicherweise zwei Mal im Jahr, was im Berichtszeitraum am 23. April 2024 und am 24. September 2024 war. Beide Male fand dieser auf Wunsch der Mitglieder in digitaler Form statt.

Den Vorsitz hat Peter Krietemeyer vom Ring deutscher Pfadfinderverbände inne. Stellvertretende Vorsitzende ist Heidrun Krauß von der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend.

Schwerpunkte der Sitzungen waren die Beratung und Beschlussfassung von Anträgen für den Förderbereich Medienpädagogik sowie die Spendenvergabe aus Mitteln der Jugendsammelwoche. Der FA stimmt jährlich über die Obergrenzen im Förderbereich Medienpädagogik ab sowie über die Förderquote und Förderschwerpunkte der Spendenvergabe aus Mitteln der Jugendsammelwoche. Bei der Spendenvergabe aus Mitteln der Jugendsammelwoche wird ab dem Jahr 2025 neu eingeführt, dass nur Verbände Spenden aus diesem Topf beantragen können, die sich im Vorjahr an der Sammlung beteiligten. In dem Gremium werden darüber hinaus weitere wichtige Finanz- und Haushaltsfragen diskutiert. So wurden im Jahr 2024 insbesondere die Förderung der Bildungsreferent*innenstellen diskutiert, aber auch das große Thema der Digitalisierung, welches sich auf die gesamte Maßnahmenabrechnung der Mitgliedsverbände auswirken wird. Auch die Themen Controlling und zentrale Führungsmittel standen auf der Agenda.

Auch in Zukunft wird der FA die genannten Aufgaben verantwortungsvoll



wahrnehmen. Darüber hinaus wird das Gremium Förderverfahren und -grundlagen kritisch prüfen und bei Bedarf Anpassungsvorschläge erarbeiten. Die Mitglieder engagieren sich verbandsübergreifend mit hoher Sorgfalt und fachlichem Anspruch, um tragfähige Lösungen zu entwickeln. Durch intensive Diskussionen werden mögliche Änderungen der Fördergrundlagen sorgfältig abgewogen, um die Fördermöglichkeiten bestmöglich an die Bedarfe der Jugendverbände anzupassen.

Zahlen, Daten & Fakten: Medienpädagogik

Im Bereich Medienpädagogik konnten Fördermittel in Höhe von 37.467,74 Euro ausgezahlt werden.

Zahlen, Daten & Fakten: Jugendsammelwoche

Die Jugendsammelwoche fand im Jahr 2024 erneut an zwei Terminen statt. Die Frühjahrssammlung erstreckte sich über den Zeitraum 23. April bis 2. Mai 2024 und die Wintersammlung über den Zeitraum 6. bis 15. Dezember 2024. Bei der Frühjahrssammlung wurden 141.382,11 Euro gesammelt und in der Wintersammlung 43.166,72 Euro. Im Berichtszeitraum konnten Spendenmittel in Höhe von 61.770,76 Euro vergeben werden. Auch 2025 wird es wieder zwei Sammlungen geben. Im Frühjahr vom 26. April bis 5. Mai 2025 und im Winter vom 6. bis 12. Dezember 2025.



DEMOKRATIE BEWAHREN & STÄRKEN

POSITION

Selbst wenn die Wahlbeteiligung bei der vorgezogenen Bundestagswahl 2025 zuletzt bei 82,5 Prozent (2021: 76,4 Prozent) lag, sympathisieren nicht wenige Menschen in Deutschland mit rechts-extremistischen Ideen und Parteien, weil sie dort vermeintlich einfache Antworten zu finden glauben. Politik und Zivilgesellschaft müssen sich stärker um den Erhalt unserer Demokratie bemühen. Gerade nach den Wahlergebnissen der vorgezogenen Bundestagswahl am 23. Februar 2025 müssen wir noch energischer unsere gemeinsamen Werte gegen faschistoide Ideologien verteidigen.

Eine der Gemeinsamkeiten der Mitgliedsverbände des Landesjugendringes Rheinland-Pfalz besteht darin, demokratisch aufgebaut zu sein und in ihrer Arbeit Kinder und Jugendliche – unabhängig von Herkunft, körperlicher oder geistiger Einschränkung, Religion, Hautfarbe, sexueller Orientierung etc. – ihre Persönlichkeit entwickeln, (politische) Bildung erfahren und Selbstständigkeit ausprobieren lassen zu können. Eine unserer Kernkompetenzen ist es, beim Ein- und Ausüben demokratischer Prozesse zu begleiten. Jugendverbände sind Werkstätten der Demokratie und Experimentierfelder für die Partizipation junger Menschen. Jugendverbände fordern die aktive Mitgestaltung ein. Durch demokratische Gestaltung wird Demokratie erfahrbar.

Um unsere Demokratie zu schützen, forderten wir im Leitantrag zu unserer

117. Vollversammlung unter anderem unbefristete Personalstellen für Politische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit zu schaffen, die Förderung des Landes im Rahmen der VV-JuFöG für Politische Bildungsmaßnahmen auf zehn Euro pro Tag und Teilnehmer*in zu erhöhen, sowie Gedenkstättenfahrten und Zeitzeug*innenbegegnungen in der Jugendverbandsarbeit zusätzlich zu fördern.

Multiple Krisen wie die Kriege im Nahen Osten und der Ukraine, die Inflation, die Energiekostenexplosion, der Klimawandel, die Folgen der Corona-Pandemie sind nur einige Beispiele, die (Zukunfts-)Ängste vor allem bei jungen Menschen schüren, aber auch in anderen Teilen der Gesellschaft sehr deutlich zu spüren sind. Wir beobachten eine rapide voranschreitende Spaltung der Gesellschaft, die von populistischen Akteur*innen gezielt genutzt und instrumentalisiert wird, um Ideologien der Abwertung und Ungleichheit in der „Mitte der Gesellschaft“ zu implementieren. Das lassen wir nicht zu! Wir stellen uns gegen jede Form von Diskriminierung und Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit.

Wir als Jugendverbände leisten mit unseren (Politischen Bildungs-)Angeboten einen unverzichtbaren Beitrag zum Erhalt und zur Weiterentwicklung einer demokratischen und solidarischen Gesellschaft, gegen eine Radikalisierung junger Menschen und gegen eine weitere Erosion demokratischer Einstellungen und Strukturen.

NEIN ZU ANTIFEMINISMUS

POSITION

Ein für uns sehr wichtiger Auftrag für die Vollversammlung am 6. April 2024 in Osthofen war der **Beschluss „Für Geschlechtergerechtigkeit, Feminismus und Geschlechtervielfalt – NEIN zu Antifeminismus“**. In der Einführung des Beschlusses schreiben wir „Wir setzen uns ein für einen intersektionalen Feminismus, der für alle Menschen, insbesondere unabhängig von Geschlecht, Gender und der sexuellen Orientierung, ihrem Körper, gleichberechtigt und frei von Diskriminierung in jeglicher Form steht“. Diese Grundhaltung leitet sich aus unserer Satzung § 3 (7) ab und zeigt sich auch in den Beschlüssen 2021 (zu Geschlechtergerechtigkeit), 2022 (zu §218 und §219 Strafgesetzbuch) und 2023 (Satzung in geschlechtergerechter Sprache).

Wir leben dieses Thema zum Beispiel in der Redeliste auf unserer Vollversammlung, in der Doppelspitze im Vorstand und auch in der Bewusstmachung unserer Redeanteile bei öffentlichen Anlässen des Vorstandes. Wir machen auf Geschlechtergerechtigkeiten aufmerksam und versuchen Sensibilität herzustellen, da wo dies nicht so ist.

Wir arbeiten als Landesjugendring an den Fragen der Geschlechtergerechtigkeit in den Gremien des Landes mit und bringen uns ein. So zum Beispiel am Pakt gegen sexualisierte Gewalt des Landes. Die Mitarbeit in vier AG's (siehe Jahresbericht 2023) wurde mit der Übergabe der Empfehlungen am 9. September 2024 in Bingen abgeschlossen.

In der Begründung unseres Beschlusses erläutern wir den Zusammenhang zwischen Antifeminismus auf der einen und Rassismus sowie Rechtsextremismus auf der anderen Seite. Beide Seiten „paaren“ sich gerne und dienen der Aufrechterhaltung patriarchaler Strukturen, konservativer Geschlechterkonstruktionen und der Queerfeindlichkeit. Als Landesjugendring stehen wir in unseren Positionen und im Agieren nach außen für Geschlechtergerechtigkeit ein und sagen NEIN zu Antifeminismus.



GEFÄHRDUNG DER DEMOKRATIE

POSITION VON INSTITUTIONEN, ORGANISATIONEN, EINRICHTUNGEN UND PERSONEN DER BILDUNGSARBEIT IN RHEINLAND-PFALZ



Das Positionspapier wurde, wie im Antrag gefordert, auf unserer Homepage veröffentlicht und unsere Mitgliedsverbänden zur Verfügung gestellt.

Als Vorstand erleben wir in unserer alltäglichen Arbeit, dass der Landesjugendring und unsere Mitgliedsverbände die drei zentralen Positionen des Positionspapiers als Prämisse der eigenen Verbandsarbeit leben und somit die Jugendverbandsarbeit in Rheinland-Pfalz hier klar und eindeutig Position bezieht.

SATZUNGS- ÄNDERUNG

BESCHLUSS

Die beschlossene Satzungsänderung wurde beim Amtsgericht eingereicht. Nach mehrmonatiger Prüfung erreichte die Geschäftsstelle die Antwort, dass die Änderungen aufgrund einer falschen Formulierung im Protokoll zur 117. Vollversammlung nicht eingetragen werden konnten.

Auf der 118. Vollversammlung soll nun die Neufassung der Satzung final und formell korrekt beschlossen werden, um diesen Prozess abzuschließen.





AG NACHHALTIGKEIT & KLIMAFORUM

Klima und Nachhaltigkeit sind für junge Menschen immer noch sehr wichtig, allerdings sind weitere Themen wie Mental Health, Krieg und Frieden, Migration, Bildung und Demokratiekrise aktuell vordringlicher geworden. Dies spiegelt sich auch in der AG Nachhaltigkeit wider. Viele Ehrenamtliche haben nicht mehr die Zeit und Ressourcen, sich über den eigenen Verband hinaus zu engagieren.

Dennoch bzw. gerade deswegen haben wir auf der Vollversammlung eine kleine Spiel-Aktion mit den Delegierten durchgeführt, um auf das Thema aufmerksam zu machen und für die AG zu werben.

Zudem hatten wir wieder interessante Gäste in den Sitzungen, z. B. die Promotorin für Umwelt und Entwicklung von ELAN, Edda Treiber, Lara Imperial vom Landesjugendbeirat und Swenja Ellward von der BUNDjugend, die allesamt inspirierend und motivierend waren.

Erfreulicherweise hat nach langer intensiver Vorarbeit das Jugendklimaforum wieder stattgefunden. Über 80 junge Menschen aus RLP trafen sich in Bad Kreuznach, um sich auszutauschen, sich in Workshops zu qualifizieren und mit drei Staatssekretär*innen und der Jugendministerin zu diskutieren.

AG KINDER- & JUGENDARMUT

Nachdem der Antrag zur Gründung einer AG Kinder- und Jugendarmut von der Vollversammlung in den Hauptausschuss verlegt wurde, konnte die AG in der zweiten Jahreshälfte schließlich ihre Arbeit aufnehmen. Sie setzt sich mittlerweile aus insgesamt sechs Mitgliedern aus dem ASB RLP, der Evangelischen Jugend Pfalz, dem BDP RLP, dem DGB, dem BDKJ Speyer und der DPSG Trier zusammen, wobei die AG von Julia Lehn von der DPSG Trier geleitet wird.

Neben einer Arbeitshilfe zum Umgang mit Kinder- und Jugendarmut in den Verbänden und einem Katalog bestehender Zuschuss-Hilfen, ist eine digitale Info-Veranstaltung mit Lesung zum Thema geplant.

Kinder- und Jugendarmut ist und bleibt ein Thema, welches uns als Verbände auch in den kommenden Jahren vermehrt begleiten wird. Aus diesem Grund freuen wir uns als AG Kinder- und Jugendarmut auch stets über weiteren Zuwachs oder Anregungen! Meldet euch bei Interesse gerne unter j.lehn@dpsg-trier.de.



FÖRDERUNG & SERVICE

Zu den grundsätzlichen Aufgaben der Geschäftsstelle des Landesjugendringes gehören die Bearbeitung von Förderanträgen, die Beratung der Antragssteller*innen und die Mitarbeit an Veränderungen bzw. Verbesserungen der Fördermöglichkeiten. Beate Pfeifer arbeitete sich zwar schon 2023 in der Geschäftsstelle ein, aber besetzte ihre Stelle erst zum 2. Januar 2024 vollständig. Durch die gute Einarbeitung, aber vor allem durch ihre Kompetenzen vollzog sich der Übergang geräuschlos und sehr gewinnbringend für die Antragssteller*innen. Im Zusammenspiel mit der Geschäftsführerin Nadya Konrad hat der Landesjugendring ein hervorragendes Team in der Geschäftsstelle.

Nachdem die Förderzahlen im Jahr 2023 sehr hoch waren, mussten die Geschäftsstelle 2024 ein enges Reporting vornehmen, um die Fördersummen immer im Blick zu haben. 2024 reichten die Haushaltsmittel aus. Hintergrund waren nicht, weniger Maßnahmen, sondern der Wegfall der Coronasonderförderung.

Die Arbeitsgruppe Förderpolitik besteht weiterhin und wurde von den Vorstandsmitgliedern Neomi Albrecht und Volker Steinberg betreut. Die AG wird gerne und zu Recht als „Think Tank“ für Förderfragen bezeichnet. Dort werden Ideen entwickelt, beraten und Vorschläge für den Finanzausschuss und den Vorstand gemacht.

Im Jahr 2024 fanden 5 Sitzungen mit 52 Personen aus 11 Verbänden und der Geschäftsstelle hauptsächlich digital statt.





Die AG begleitete die Geschäftsstelle zu Fragen der Digitalisierung von Förderanträgen, der zentralen Führungsmittel, des Controllings und der Berechnung der Jugendbildungsreferent*innen-Stellen. Sie behandelte die Entwicklung der Jugendsammelwoche und der Maßnahmenzahlen. Zudem nahm sie Berichte aus dem Vorstand entgegen und befasste sich mit den Themen Förderung von Hygieneartikeln oder tauschte sich über die Liste für Fördermöglichkeiten aus. Die AG arbeitet kontinuierlich in einer guten Größe und wird im Jahr 2025 zu ihrer 100. Sitzung zusammenkommen (aktuell 97).

AG KINDER- & JUGENDHILFE AGJ



Vertretung:

Nadya Konrad (Geschäftsführerin LJR)

Die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ ist das Forum und Netzwerk bundeszentraler Zusammenschlüsse, Organisationen und Institutionen der freien und öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland.

Im letzten Jahr waren Schwerpunkte der Arbeit die inklusive Kinder- und Jugend-

hilfe, die strukturelle Bekämpfung sexueller Gewalt und die Situation der Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe. Außerdem wurden Leitlinien der AGJ zum Umgang mit der AfD und anderen rechts-extremistischen und rechtspopulistischen Akteuren erarbeitet, die Ergebnisse des 17. Kinder- und Jugendbericht des Bundes diskutiert und evaluiert und der Kinder- und Jugendhilfetag 2025 vorbereitet.

An den Treffen der Säule „Jugendverbände und Landesjugendringe“ wurde nach Möglichkeit regelmäßig teilgenommen. An der Mitgliederversammlung konnte aus terminlichen Gründen nicht teilgenommen werden. Die Stimme des Landesjugendringes wurde der Geschäftsführerin des Bayrischen Jugendringes und Mitglied im geschäftsführenden Vorstand der AGJ, Gabi Weitzmann, übertragen.

Durch die Mitarbeit in der AGJ ist der Landesjugendring in die nationalen fachpolitischen Diskurse eingebunden und kann die Interessen der Landesjugendringe und der Jugendverbände auf Bundesebene vertreten und die spezifischen Sichtweisen einbringen. Zudem ist die Vernetzung mit anderen Bereichen der Kinder- und Jugendpflege bundesweit hilfreich, um den fachlichen Blick und die eigene Perspektive zu schärfen.

Der Kinder- und Jugendhilfetag wird vom 13. bis 15. Mai 2025 in Leipzig stattfinden, die Mitgliederversammlung direkt im Anschluss daran am 16. Mai 2025.

BEIRAT LANDESNETZWERK GEGEN ANTISEMITISMUS

Vertretung:

Anne-Sophie Pfeifer (Bund Deutscher
Pfadfinder_innen)

Das 5. Treffen des „Netzwerkes gegen Antisemitismus Rheinland-Pfalz“ fand am 03.09.2024 in Mainz statt. Leider konnte aus terminlichen Gründen nicht an dem

Treffen teilgenommen werden. Das Treffen wurde zum Austausch über den zunehmenden Antisemitismus (insbesondere im digitalen Raum) in Deutschland bzw. die Situation in Rheinland-Pfalz genutzt. Ein besonderer Fokus lag auf sogenannten „best practice“-Beispielen aus der Antisemitismuspräventionspraxis.



BERATUNGS- NETZWERK RECHTSEXTREMISMUS

Vertretung:

Anne-Sophie Pfeifer (Bund Deutscher
Pfadfinder_innen)

Stellvertretung:

Nadya Konrad (Geschäftsführerin LJR)

Das Beratungsnetzwerk (BNW) ist ein Zusammenschluss von Vertreter*innen staatlicher, sicherheitsbehördlicher und zivilgesellschaftlicher Organisationen, die sich gegen Rechtsextremismus und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit einsetzen.

Das Netzwerk dient der Stärkung zivilgesellschaftlichen Engagements und der Entwicklung von Handlungsstrategien und Strukturen gegen Rechtsextremismus.

Jede BNW-Sitzung besteht neben dem Austausch über aktuelle Themen der Organisationen auch immer aus einem Schwerpunktthema.

Themen der Vorträge im Jahr 2024:

- „Regional, saisonal, Ökologie von rechts“ von Robin Bell, Projektreferent*in für Bildung, Beratung, Analyse Fachstelle Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz – FARN
- „Misogynie als Meme – Digitale Hasskampagnen im rechten Kulturkampf am Beispiel Amber Heard“ von Veronika Kracher, Publizistin und in der politischen Bildungsarbeit tätig
- „Rechtsextremismus auf TikTok: Jugendliche nicht alleine lassen“ – ein Input von Lara Franke, Multimedia-Journalistin, Referentin & Medienpädagogin
- „Der Einfluss der „Neuen Rechten“ in Rheinland-Pfalz am Beispiel der Revolte Rheinland“ von der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus – Regionalstellen Nord und West

BÜNDNIS “DEMOKRATIE GEWINNT”

Vertretung:

Volker Steinberg (Vorsitzender LJR)

Stellvertretung:

Caja Stübenrath (Vorsitzende LJR)

Der Landesjugendring ist einer von 30 Gründungsmitgliedern des Bündnisses für Demokratie RLP „Demokratie gewinnt!“. Das Bündnis ist ein starkes Netzwerk, das Landesregierung, Parlament, Bildungsträger*innen, Medienanstalten, Verbände, Vereine und Stiftungen, Kommunen und Unternehmen vereint. Der letzte Neuzugang war das Wormser Wirtschaftsbündnis.

Mittlerweile ist das Bündnis auf über 140 Mitglieder angewachsen und hat seit sechs Jahren eine Geschäftsstelle in Ingelheim.

Am 11. März 2024 haben die Mitglieder des rheinland - pfälzischen Bündnisses

„Demokratie gewinnt!“ eine gemeinsame Erklärung unterzeichnet, in der sie sich vereint und lautstark zur Demokratie und ihrer Werte bekennt:

„Wir engagieren uns für ein friedliches, ein offenes, ein solidarisches Rheinland-Pfalz, in dem Hass und Hetze, Ausgrenzung und Diskriminierung, und völkisch-nationalistisches Gedankengut keinen Platz haben.“ (Auszug aus der Erklärung). Volker Steinberg nahm für den Landesjugendring an dieser Veranstaltung teil.

Eine Beteiligung des Landesjugendringes Rheinland-Pfalz im Bündnis für Demokratie ist notwendig und sinnvoll – findet doch dort eine Vernetzung der gesellschaftlichen Kräfte zur Stärkung der Demokratie statt.



DEMOKRATIE-TAG RHEINLAND- PFALZ



Vertretung:

Volker Steinberg (Vorsitzender LJR)

Stellvertretung:

Eva Schröder (Geschäftsstelle LJR)

Der Demokratie-Tag des Landes Rheinland-Pfalz „Demokratie gewinnt“ fand zum 19. Mal am 26. September 2024 in Ingelheim mit ca. 1200 Besucher*innen statt. Seit 12 Jahren arbeitet Volker Steinberg für den Landesjugendring in der Steuerungsgruppe mit. Gemeinsam mit Vertreter*innen des Bildungsministeriums, des Jugendministeriums, der Staatskanzlei, der Landtagsverwaltung und

vielen anderen Mitarbeiter*innen aus unterschiedlichen Bildungsbereichen, plante die Steuerungsgruppe den Demokratie-Tag im September 2024 im KING in Ingelheim.

Der Demokratie-Tag Rheinland-Pfalz wird getragen von einer Vielzahl von Veranstalter*innen, Partner*innen und Unterstützer*innen. Darunter finden sich mehrere Ministerien, die Staatskanzlei und der Landtag. ZDF und SWR, Boehringer Ingelheim, die Stiftung Hambacher Schloss oder die Stadt Ingelheim sind ebenso Partner*innen, wie auch der

Landesjugendring Rheinland-Pfalz. Der Demokratie-Tag ist die zentrale Veranstaltung des Bündnisses „Demokratie gewinnt!“.

Der Landesjugendring war bei der Durchführung mit zwei Projekten beteiligt. Wie in jedem Jahr präsentierte er seine Arbeit an einem Stand in der Ausstellung. Eva Schröder und Alina Karst von der Geschäftsstelle betreuten den Stand, an dem unter anderen auch Janosch Littig, Staatssekretär des Jugendministeriums, zu Gast war.

Federführend wurde das Talkformat „Vom heißen Eck“ von Volker Steinberg (Landesjugendring) in Zusammenarbeit mit Sabrina Kleinhenz (Dachverband der kommunalen Jugendvertretung), Andreas Jaeger (Landtag) und der Landes-schüler*innenvertretung durchgeführt. Für den Talk konnten wir die Landtags-abgeordneten Martin Haller (SPD), Thomas Barth (CDU), Carl-Bernhard von

Heusinger (BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN) und Philipp Fernis (FDP) gewinnen.

Als Gesprächspartner*innen der Politik luden wir Vertreter*innen des neu gegründeten Landesjugendbeirats ein. Es zeigte sich: Den Vertreter*innen des Landesjugendbeirats wurde eine politische Bühne geboten und die Landespolitiker hatten es mit couragierten und engagierten jungen Leuten zu tun. Moderiert wurde der Talk von Sabrina Kleinhenz und Volker Steinberg. Trotz akustischer Probleme kam das Format, das jährlich weiterentwickelt wird, bei den Zuschauer*innen und den Akteur*innen sehr gut an.

Erwähnenswert ist, dass in einer Zusammenarbeit mit dem Landtag eine Einladung an alle Parteien gehen musste. Vertreter*innen der Gruppe der Freien Wähler und der Fraktion der AfD nahmen nicht teil.



DEUTSCHER BUNDESJUGENDRING

Vertretung:

Nadya Konrad (Geschäftsführerin LJR)

Stellvertretung:

Eva Schröder (Geschäftsstelle LJR)

Im Deutschen Bundesjugendring (DBJR) haben sich die Jugendverbände und Landesjugendringe in Deutschland zu einem Dachverband zusammengeschlossen.

Er ist ähnlich aufgebaut wie der Landesjugendring Rheinland-Pfalz. Die Mitgliederversammlung findet ein Mal im Jahr zweitägig statt. Die Vollversammlung ist das höchste beschlussfassende Gremium. Zwischen den Vollversammlungen tagt der Hauptausschuss. In diesem vertreten drei Repräsentant*innen die Interessen der Landesjugendringe. Dazwischen wiederum tagt regelmäßig der Vorstand des DBJR.

Vorsitzende sind aktuell Daniela Broda von der Evangelischen Jugend und Wendelin Haag von der Naturfreundejugend.

Die letzte Vollversammlung fand am 26. und 27. Oktober 2024 statt. Am Tag zuvor hat der DBJR sein 75. Jubiläum in der ver.di Bundesverwaltung in Berlin gefeiert.

Während der Vollversammlung des DBJR wurden von den Mitgliedsorganisationen insgesamt sechs jugendpolitische Positionen beschlossen. Neben den Anträgen des Vorstandes zu jugend- und generationengerechter Fiskalpolitik und anlässlich 75 Jahre Europarat wurden

Anträge der Mitgliedsorganisationen zum Rechtsanspruch auf Freiwilligendienst, gegen Antifeminismus und zu Freundschaft als wichtigem Baustein im politischen Miteinander beschlossen. Aus aktuellem Anlass wurde ebenfalls eine Position zum Reformstaatsvertrag und der Bedeutung öffentlich-rechtlicher Jugendmedienangebote beschlossen.

Einer massiven Erhöhung der Mitgliedsbeiträge haben die Vertreter*innen der Landesjugendringe kollektiv nicht zugestimmt, da zum einen die Begründung für die Erhöhung unzureichend logisch war und es zum anderen Landesjugendringe gab, die klar signalisiert haben, dass eine solch enorme Erhöhung der Mitgliedsbeiträge sie finanziell überfordert, insbesondere, da die erste Erhöhungsstufe kurzfristig im Jahr 2025 umgesetzt wird. Auf vehementes Dringen der Landesjugendringe wird nun im Hauptausschuss des DBJR eine Härtefallregelung diskutiert.

Die Teilnahme an der Vollversammlung ermöglicht dem Landesjugendring mit seiner Stimme die jugendpolitischen Forderungen auf Bundesebene mitzugestalten. Auch die Netzwerkarbeit, insbesondere mit den anderen Landesjugendringen, ist für den Erhalt von Informationen und den Austausch untereinander gewinnbringend.

DEUTSCHES JUGENDHERBERGS- WERK

Vertretung:

Gianni Vomberg (Jugendwerk der
Arbeiterwohlfahrt)

Das Deutsche Jugendherbergswerk Rheinland-Pfalz/Saarland betreibt Jugendherbergen im Sinne der Nachhaltigkeit und sozialer Teilhabe. Es hat zudem einen ehrenamtlichen Verwaltungsrat. 2024 fand keine Sitzung statt.



FÖRDERRAT „BARRIEREFREI, INKLUSIV UND FAIR“

Vertretung:

N.N., seit Januar 2025 Volker Steinberg
(Vorsitzender LJR)

Im vergangenen Jahr konnte aus personellen Gründen nicht an der Sitzung teilgenommen werden.



FÖRDERVEREIN GEDENKSTÄTTE OSTHOFEN

Vertretung:

Anne-Sophie Pfeifer (Bund Deutscher
Pfadfinder_innen)



Der Förderverein der Gedenkstätte Osthofen hat das Ziel, die Erinnerung an das im ehemaligen Konzentrationslager (1933/34) geschehene Unrecht wach zu halten. Hierzu werden in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz Jugendliche pädagogisch begleitet, politische und kulturelle Bildungsveranstaltungen veranstaltet und die Zeitgeschichtsforschung zur Thematik gefördert. Die Mitgliederversammlung des Fördervereins fand am 18.04.2024 statt. Auf der Mitgliederversammlung wurde unter anderem über vergangene und anstehende Projekte in der Gedenkstätte berichtet sowie über den Mitgliedsantrag des Vereins „Rheinhausen gegen Rechts e. V.“ positiv beschlossen.

JUGEND- PROGRAMMBEIRAT BIG FM

Vertretung:

Kira Brennemann (Jugend des
Deutschen Gewerkschaftsbundes)

Der Jugendprogrammbeirat Big FM ist das gesetzlich vorgegebene Beteiligungsformat gesellschaftlicher Gruppen des Jugendradiosenders Big FM. Da es sich

um einen privaten Sender handelt, kann der Programmbeirat keine Verpflichtungen für den Sender aussprechen, sondern muss nur informiert und angehört werden. Im vergangenen Jahr konnte das Gremium verschiedene jugendpolitische Themen vorschlagen und Kritik an der Ausgestaltung des Programms formulieren.

JURY JUGEND-ENGAGEMENT- WETTBEWERB

Vertretung:

Volker Steinberg (Vorsitzender LJR)



Der Wettbewerb „Sich einmischen – und bewegen“ wurde 2024 zum elften Mal von der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz durchgeführt. Seit Beginn ist Volker Steinberg für den Landesjugendring Rheinland-Pfalz e. V. Teil der Jury und steht als Experte zur Verfügung. 28 Bewerber*innen mit 36 Projekten wurden von der Jury ausgewählt. Darunter finden sich leider nur zwei Jugendverbände und vier kommunale Jugendvertretungen. Der große Teil der Bewerbungen kommt aus Schulen.

An der Jurysitzung am 29. November 2024 nahm Volker Steinberg teil und wird bei der Preisverleihung am 21. Februar 2025 in die Kategorie „Demokratie und gesellschaftliche Teilhabe“ einleiten.

JURY SCHÜLER- & JUGEND- WETTBEWERB

Vertretung:

Steven Schröder (Arbeitsgemeinschaft der Landjugendverbände)

Der Schüler- und Jugendwettbewerb in Rheinland-Pfalz motiviert junge Menschen, sich kreativ mit gesellschaftlichen Fragen zu befassen. Der Landesjugend-

ring stellt Juroren im Bereich der freien Jugendarbeit. Hier konnte sich Leon Glöckner mit dem Essay „Antisemitismus in Trier - Wie wird mit der Ecclesia- und Synagoge-Darstellung umgegangen?“ den ersten Platz sichern.

KONFERENZ DER LANDESJUGENDRINGE

Vertretung:

Nadya Konrad (Geschäftsführerin LJR)

Bei der Konferenz der Landesjugendringe kommen zwei Mal jährlich für jeweils zwei Tage Vertreter*innen aller Landesjugendringe zusammen. Meistens Vertreter*innen der Vorstände, häufig aber auch die Geschäftsführungen. Zu Gast sind in der Regel Vertreter*innen des Deutschen Bundesjugendringes. Die Landesjugendringe wechseln sich als Gastgeber ab.

Die Treffen beginnen mit ausführlichen Berichten vom Deutschen Bundesjugendring und aus der AGJ – Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe. Darüber hinaus geht es bei diesen Treffen um Themen, die alle oder viele der Landesjugendringe betreffen. Beispielsweise Förderfragen, den Kampf gegen die AfD und weiteren Rechtsextremismus, aktuelle Themen wie das Ganztagsfördergesetz oder „Dauerbrenner“ wie die JugendLeiter*innenCard oder Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit.

Im vergangenen Jahr waren inhaltliche Schwerpunkte das Verhältnis zwischen Landes- und Kreisjugendringen in den verschiedenen Bundesländern, ein Erfahrungsbericht vom Thüringischen Jugendcheck und die verschiedenen Wahlen (kommunal und auf Landesebenen) und ihre Ergebnisse.

Die Zusammenarbeit in der Konferenz der Landesjugendringe ist vertrauensvoll und zugewandt. Wie hoch die Solidarität untereinander ist, hat sich unter anderem auf der Mitgliederversammlung des Deutschen Bundesjugendringes (DBJR) gezeigt, als es um die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge im DBJR ging und sich alle Landesjugendringe gemeinsam für die finanzschwachen Bundesländer eingesetzt haben. Aktuell wird eine Härtefallregelung verhandelt.

Die nächste Konferenz der Landesjugendringe findet Ende März 2025 in Erfurt statt.

	Bis 2024	2025	2026
DBJR	460€	920€	1380€

Tabellarische Darstellung der Erhöhung der Mitgliedsbeiträge des DBJR.

LANDES- AKTIONSPLAN GEGEN RASSISMUS

Vertretung:

Nadya Konrad (Geschäftsführerin LJR)

Um effektiv Rassismus und Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit entgegenzutreten, hat die rheinland-pfälzische Landesregierung gemeinsam mit vielen Gruppen aus der Zivilgesellschaft einen Landesaktionsplan gegen Rassismus und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit entwickelt. Damit werden demokratiefeindlichen Ideologien, Einstellungen und Handlungen widersprochen, ihrer Verbreitung entgegengewirkt und Opfer unterstützt und gestärkt.

2024 fand die jährliche Beiratssitzung im November statt. Hierbei ging es vor allen Dingen um aktuelle Informationen aus den vielfältigen Projekten, den gegenseitigen Austausch und um drei Projektvorstellungen: den "Lauterer Demokratie-

laden" der Stadt Kaiserslautern, die Stärkenberatung der Naturfreunde RLP und das Projekt „Gemeinsam für Gleichwertigkeit“ im Rhein-Hunsrück-Kreis vom Diakonischen Werk.

Im nächsten Jahr ist für den 13. Februar 2025 ein Fachtag mit Fokus auf digitale Gewalt in Mainz geplant und die Homepage soll auch in einfacher Sprache zur Verfügung gestellt werden.



LANDESAUSSCHUSS FÜR JUGEND- ARBEITSSCHUTZ

Vertretung:

Sascha Zink (Stellv. Vorsitzender LJR)

Der Landesausschuss berät das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und

Demografie (MSAGD) in den Fragen des Jugendarbeitsschutzes in Rheinland-Pfalz. Im Jahr 2024 hat der Landesausschuss nicht getagt.

LANDES- BEIRAT FÜR FAMILIENPOLITIK



Vertretung:

Caja Stübenrath (Vorsitzende LJR)

Stellvertretung:

Volker Steinberg (Vorsitzender LJR)

Der Beirat konstituierte sich am 26. November 2024 neu. Wie beim vorherigen Beirat ist der Landesjugendring vertreten. Die grundlegende Aufgabe des Beirats ist die Beratung und Unterstützung der Landesregierung im Bereich der Familienpolitik. In der ersten Sitzung wurden die Vorsitzende Prof. Dr. Wappler gewählt, die neue Geschäftsordnung verabschiedet und die Schwerpunkte der zukünftigen Arbeit festgelegt.

LANDES- BEIRAT FÜR WEITERBILDUNG

Vertretung:

Caja Stübenrath (Vorsitzende LJR)

Stellvertretung:

Sascha Zink (Stellv. Vorsitzender LJR)

Der Landesbeirat für Weiterbildung berät das Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur (MWWK) in allen grundsätzlichen Fragen der Weiterbildung. Der Landesbeirat tagte einmal im Jahr

2024. Die aktuell im Landesbeirat behandelten Fragestellungen zur Weiterbildung sind nur bedingt und eher mittelbar mit den Fragestellungen der Jugendpolitik assoziiert. Jedoch sehen wir es als unsere Aufgabe an, die jugendpolitische Sichtweise immer dann einzubringen, wenn der Diskurs und Entscheidungen die Jugendgeneration konkret betreffen.

LANDESBEIRAT ANERKENNUNG SOZIALPÄDAGOG*INNEN

Vertretung:

Caja Stübenrath (Vorsitzende LJR)

Stellvertretung:

Neomi Albrecht (Stellv. Vorsitzende LJR)

Im Jahr 2024 hat der Landesbeirat zur Anerkennung von Sozialpädagog*innen nicht getagt.

LANDES- FRAUENBEIRAT

Vertretung:

Caja Stübenrath (Vorsitzende LJR)

Stellvertretung:

Neomi Albrecht (Stellv. Vorsitzende LJR)

Der Landesfrauenbeirat ist ein Gremium bestehend aus Expertinnen aus Parteien, Kirchen, Organisationen und Verbänden, das die Landesregierung in frauenpolitischen Fragen berät, mit eigenen Vorschlägen an die Landesregierung herantritt und zu Gesetzesentwürfen und Gesetzesvorhaben Stellung nimmt. Dabei sind die Ziele, die Stellung der Frauen in der Gesellschaft zu verbessern, gleiche Chancen für Frauen und Männer in Familie, Beruf und Gesellschaft herzustellen und eigenständige soziale Absicherung für Frauen zu gewährleisten. Auch die unterschiedlichen Perspektiven von Gleichstellung und Geschlechtervielfalt werden dabei in den Blick genommen. Die Aktivitäten umfassen

Fachtagungen zu frauenpolitischen Themen und Ereignissen, Öffentlichkeitsarbeit und die Pflege eines frauenpolitischen Netzwerkes. Der Landesfrauenbeirat steht in regelmäßigem Kontakt mit Abgeordneten und Fraktionen im Landtag.



LANDES- JUGENDBEIRAT

Vertretung:

Julia-Anna Kolbinger (Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt)

Stellvertretung:

Julien Elias Gönner (Sozialistische Jugend Deutschlands - Die Falken)

Der Landesjugendbeirat (LJB) bildet in Rheinland-Pfalz eine Schnittstelle zwischen jungen Menschen und politisch Verantwortlichen. Das Gremium berät die

Landesregierung in kinder- und jugendpolitischen Fragen und hat sich Anfang 2024 konstituiert. Seitdem trifft sich der LJB einmal im Quartal über ein Wochenende in Präsenz und zweimal im Monat digital. Im vergangenen Jahr nahmen unsere Delegierten zusätzlich bei der Podiumsdiskussion beim Kongress der Zukunftsinitiative RLP sowie beim „Heißen Eck“ des Demokratietages als Vertreter*innen des LJBs teil.

LANDESJUGEND- HILFEAUSSCHUSS & FACHAUSSCHUSS 1

Am 27. September 2021 begann die 16. Periode des Landesjugendhilfeausschusses (LJHA).

Die Jugendverbände in RLP sind vertreten durch:

- Lena Kettel, Bund der Deutschen Katholischen Jugend (LJHA/FA 1)
- Bernd Loch, Jugendfeuerwehr (LJHA/FA 1)
- Volker Steinberg, Vorsitzender LJR/Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend (LJHA/Vorsitz FA1)
- Verena Storch, Ring Deutscher Pfadfinderinnenverbände (LJHA/FA 1)

Stellvertretende Mitglieder sind:

- Neomi Albrecht, Stellvertretende Vorsitzende LJR/Arbeitsgemeinschaft der Landjugendverbände (LJHA/FA 1)
- Lena Ohler, Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend (Stellvertretung LJHA, FA 1/FA2)
- Sascha Zink, Stellvertretender Vorsitzender LJR/Bund der Deutschen Katholischen Jugend (Stellvertretung LJHA und stellvertretender Vorsitz FA 1)
- Miriam Duttweiler, Arbeiter-Samariter-Jugend (Stellvertretung LJHA)
- Martin Hämmerle hat den Platz der Sportjugend im LJHA inne.

Weitere Vertreter*innen im FA 1 für die Jugendverbände:

- Anika Weinsheimer, Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend
- Andreas Roschlau, Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend
- Selina Link, Jugendrotkreuz

Im Jahr 2024 fanden 4 Sitzungen des LJHA statt. Dort wurden unter anderem diese **Themen** bearbeitet:

- Weiterführung des „Praxisentwicklungsprojekts zur Profilierung von Jugendarbeit (PEP)“ Fachkräftemangel in der Kinder- und Jugendhilfe, Positionierung des Landesjugendhilfeausschusses
- Ausnahmeregelung für die Mitgliedschaft der Selbstvertretungsorgane junger Menschen im LJHA und seinen Fachausschüssen
- Umsetzung GaFöG
- Inklusive Kinder- und Jugendhilfe
- Analyse des Wahlverhaltens von Jung- und Erstwähler*innen mit Blick auf die Europa- und Kommunalwahlen 2024
- 4. Kinder- und Jugendbericht des Landes
- Landeshaushalt 2025/2026
- 17. Kinder- und Jugendbericht

Neben der Verwaltung des Landesjugendamtes berichten regelmäßig das Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration, das Ministerium für Bildung und das Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung über aktuelle Entwicklungen.

Empfehlungen und Richtlinien werden beraten und beschlossen beziehungsweise Stellungnahmen dazu abgegeben.

Der LJHA erteilt den Fachausschüssen Aufträge oder die Fachausschüsse bitten selbst um einen Auftrag. Die Vorlagen aus den Fachausschüssen werden im LJHA beschlossen.

Auch die Fachausschüsse berichten im LJHA. Der Fachausschuss außerschulische Jugendbildung, Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und Jugendschutz (FA 1) arbeitete in der 16. Legislatur mit dem Vorsitzenden Volker Steinberg und dem stellvertretenden Vorsitzenden Sascha Zink.

Im Berichtszeitraum fanden 5 Sitzungen des FA 1 statt. Es wurden unter anderem folgende Themen bearbeitet (zusätzlich zu den Themen, die im Kapitel LJHA bereits genannt wurden):

- Situation unbegleiteter minderjähriger Geflüchteter in RLP
- Papier „Inklusive Kinder- und Jugendarbeit“
- Pakt gegen sexualisierte Gewalt
- Zukunft des Projekts „JES – mit PEP vor Ort!“
- Umsetzung GaFöG
- Standards der Schulsozialarbeit an Grundschulen in herausfordernder Lage
- Landesjugendbeirat
- KCanG („Cannabis-Gesetz“): Grundsätzliches und Auswirkungen auf die Jugendarbeit
- Stärkung der Demokratie in der Jugendarbeit
- Positionspapier Menstruationsgerechtigkeit
- Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit
- Überarbeitung des Lehrplans für die Fachschule Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik
- Empfehlungen für den Landeshaushalt 2025/2026

Seit Beginn des Jahres ist der TOP „Bericht aus der Verwaltung des Landesjugendamtes“ fester Bestandteil des FA 1.

Die Vertreter*innen der Jugendverbände sind regelmäßig und zahlreich anwesend. Sie sind ein wichtiger Bestandteil des FA 1 und bringen ihre Expertise, ihre Kompetenzen und die Sicht der Jugendverbände in die Diskussionen ein. Ohne die Mitar-

beit der Jugendverbandsvertreter*innen würde ein wichtiger Fokus fehlen. Gleichzeitig ist die Mitarbeit im Fachausschuss, sowie im Landesjugendhilfeausschuss ein wichtiger Blick über den Tellerrand in andere Bereiche der Jugendhilfe.

Herzlichen Dank an die Mitglieder der Jugendverbände in den Fachausschüssen und im LJHA.

LANDESNETZWERK BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Vertretung:

Nadya Konrad (Geschäftsführerin LJR)

Am Treffen des Landesnetzwerkes im Jahr 2024 konnte aus terminlichen Gründen nicht teilgenommen werden.

LANDES- PRÄVENTIONSRAT

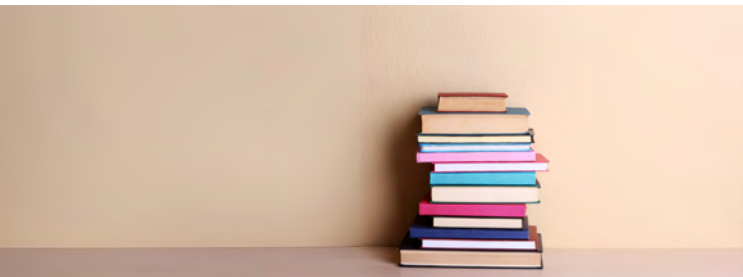
Vertretung:

Caja Stübenrath (Vorsitzende LJR)

Der Landespräventionsrat ist für die Koordinierung der Gewalt- und Kriminalprävention in Rheinland-Pfalz sowie im Hinblick auf ein integratives und ganzheitliches Präventionskonzept in Kommunen verantwortlich. Neben der Beiratsarbeit findet die Jurysitzung zum Preis für Zivilcourage und dessen Preisverleihung statt, sowie die Jurysitzung für den Landespräventionspreis und dessen

Preisverleihung. Im vergangenen Jahr wurde an drei Sitzungen des Beirates, an den Jurysitzungen und den Preisverleihungen teilgenommen. Bei den Preisverleihungen wurde jeweils eine Laudatio durch die Vertreterin gehalten. Die Mitarbeit im Beirat ermöglicht, immer wieder die Sicht auf Kinder- und Jugendliche und deren Bedürfnisse zu lenken. Zudem tritt der Landesjugendring bei den Preisverleihungen sichtbar auf und kann den Fokus auf Ziele und Werte der Jugend(verbands)arbeit lenken.

LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG



Vertretung:

Volker Steinberg (Vorsitzender LJR)

Stellvertretung:

Caja Stübenrath (Vorsitzende LJR)

Der Arbeitsausschuss hat im Jahr 2024 nicht getagt.

MEDIENANSTALT RLP

Vertretung:

Caja Stübenrath (Vorsitzende LJR)

Das Ziel der Medienanstalt Rheinland-Pfalz e. V. ist die mediale Teilhabe für alle Menschen in Rheinland-Pfalz.

Mit den Schwerpunkten Bürgermedien, Medienkompetenz, Medienförderung und Medienregulierung möchte sie alle Bürger*innen stärken, qualifizieren, unterstützen und schützen.

Für den Landesjugendring sitzt Caja Stübenrath in der Versammlung der Medienanstalt Rheinland-Pfalz sowie im Ausschuss für Jugendschutz und Medieninhalte. Die Versammlung der Medienanstalt hat sich viermal im Berichtszeitraum getroffen, Caja Stübenrath konnte an drei der vier Treffen anwesend sein und die Belange der Jugend vertreten.



MEDIEN.RLP

Vertretung:

Volker Steinberg (Vorsitzender LJR)

Wir freuen uns über ein weiteres Jahr der guten Zusammenarbeit zwischen dem Landesjugendring und medien.rlp. Volker Steinberg arbeitet als gewähltes Mitglied im Vorstand von medien.rlp – Institut für Medien und Pädagogik e. V. mit und nimmt regelmäßig an den Vorstandssitzungen und der Mitgliederversammlung teil. Darüber hinaus gibt es immer wieder gelungene Kooperationen und gegenseitige Unterstützung in vielen Bereichen.



NETZWERK DISKRIMINIERUNGS- FREIES RLP

Vertretung:

Caja Stübenrath (Vorsitzende LJR)

Das Netzwerk Diskriminierungsfreies Rheinland-Pfalz ist ein Zusammenschluss von rheinland-pfälzischen Nichtregierungsorganisationen und Initiativen, die sich als Interessensvertretung von Betroffenenengruppen in der Antidiskriminierungsarbeit engagieren. Das Netzwerk orientiert sich an den Zielen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG).

Besondere Maßnahmen waren im Jahr 2024 die Verstetigung des im Jahr 2023 als Modellprojekt erarbeiteten Konzepts

einer zivilgesellschaftlichen Antidiskriminierungsberatung in Rheinland-Pfalz. Zwischenzeitlich musste um die Weiterförderung gebangt werden. Nun ist absehbar, dass die Antidiskriminierungsberatung weiterlaufen wird.

Zudem wurde ein bedeutender Vorstoß hinsichtlich des Landesgesetzes zum Schutz vor Diskriminierung getätigt, indem ein Aufruf mit der Option zur Unterstützung auf der Website veröffentlicht wurde:

<https://antidiskriminierungsnetzwerk-rlp.de/aufruf-rlp/>.

Der Landesjugendring Rheinland-Pfalz e. V. gehört zu den Erstunterzeichnenden.

PARTNERSCHAFTS- VERBAND 4ER-NETZWERK

Vertretung:

Volker Steinberg (Vorsitzender LJR)

Der Partnerschaftsverband ist der Dachverband für Organisationen in Rheinland-Pfalz, die eine Partnerschaft in Burgund-Franche-Comté, in der polnischen Partnerregion Oppeln und in der tschechischen Partnerregion Mittel-

böhen pflegen. Der Landesjugendring ist Mitglied im Partnerschaftsverband und wird seit 2012 von Volker Steinberg vertreten. Er nahm an der jährlichen Mitgliederversammlung am 11. März 2024 teil. Es gibt leider weiterhin wenig Anknüpfungspunkte zwischen dem Netzwerk und dem Landesjugendring.

PRÄVENTIONS- NETZWERK DIVAN

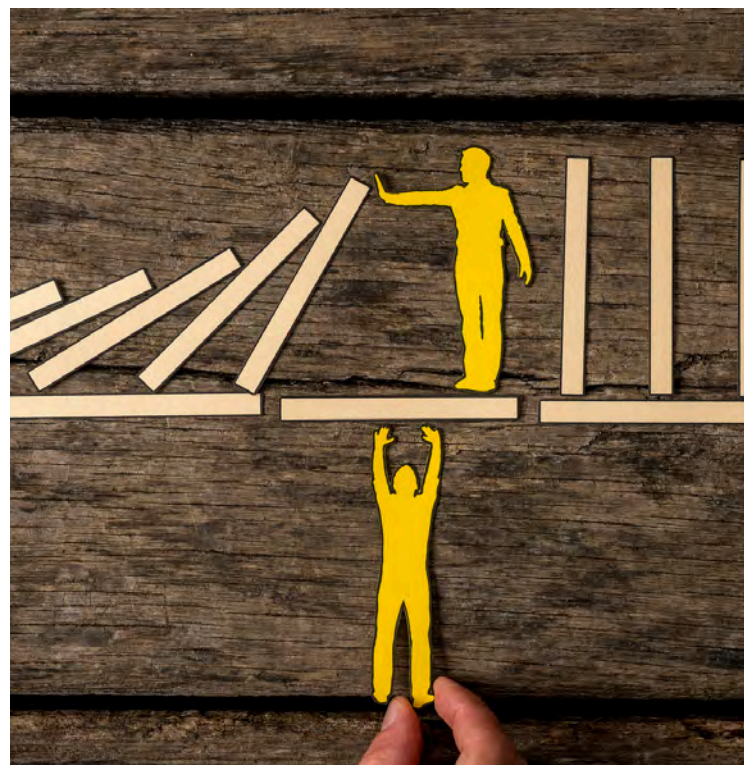
Vertretung:

N.N., seit Januar 2025 Eva Schröder
(Geschäftsstelle LJR)

DivAN (Diversitätsorientierte Arbeit im Netzwerk) ist Teil des Kompetenznetzwerkes „Demokratie leben!“ und beschäftigt sich mit Extremismusprävention, Demokratieförderung und Diversitätsarbeit. Ziel ist es, Radikalisierung junger Menschen und Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit vorzubeugen sowie junge Menschen gegen Extremismus stark zu machen. Die Netzwerkstreffen finden quartalsweise statt und verbinden staatliche mit zivilgesellschaftlichen Akteur*innen.

In der Sitzung vom 21. November 2024 wurden aktuelle Einblicke in die islamistische Szene gegeben und Temenschwer-

punkte und Konfliktlinien anhand von Social-Media-Aktivitäten von „Muslim Interaktiv“ identifiziert.



RUNDFUNKRAT SWR

Vertretung:

Volker Steinberg (Vorsitzender LJR)

Volker Steinberg vertritt den Landesjugendring seit Juli 2018 im SWR-Rundfunkrat. Im September 2020 konstituierte sich der Rundfunkrat neu. Er besteht aus insgesamt 74 Mitgliedern, wovon 23 aus Rheinland-Pfalz (51 aus Baden-Württemberg) kommen. Volker Steinberg war für den Landesjugendring im gemeinsamen Rundfunkrat (vier Treffen pro Jahr), dem Programmausschuss Kultur (fünf Treffen pro Jahr), im Landesrundfunkrat RLP (drei Treffen pro Jahr) und Landesprogrammausschuss (drei Treffen pro Jahr) bei allen Sitzungen, bis auf eine im Jahr 2024 vertreten. Zusätzlich kamen Sondersitzungen per Videokonferenz hinzu.

Die Aufgaben des Rundfunkrates liegen in der Interessenvertretung der Allgemeinheit und in der Überwachung der Einhaltung der Programmgrundsätze. Er berät den*die Intendant*in zu allgemeinen Programmangelegenheiten. Dabei ist der Rundfunkrat unter anderem zuständig für die Wahl und Abberufung des*der Intendant*in gemeinsam mit dem Verwaltungsrat, die Genehmigung des Haushaltsplans, die Beschlussfassung über Richtlinien der Programmgestaltung und die Entscheidung über Beschränkungen und Abweichungen vom Jugendmedienschutz-Staatsvertrag.

Konkret ging es 2024 um die Begleitung des SWR und seiner Aufgabe, den Vorsitz der ARD- Rundfunkanstalten zu über-





nehmen. Die Debatte um den Rundfunkbeitrag war ebenfalls ein großes Thema, sowie die Reform des Staatsvertrages des öffentlich-rechtlichen Rundfunks (Reformstaatsvertrag). Geprägt war das Jahr 2024 von der öffentlichen Kritik am öffentlich-rechtlichen Rundfunk, dem Spardruck und den Widerständen der Länder an der Erhöhung der Rundfunkgebühren. Als Vertreter im Rundfunkrat erkennt man die immensen Anstrengungen, die der SWR seit einigen Jahren unternimmt, um den Anforderungen der Transformation gerecht zu werden und gleichzeitig Finanzen einzusparen. Der digitale Umbau des SWR vollzieht sich in großen Schritten, sodass eine Ausrichtung auf jüngeres Publikum vorgenommen werden kann ohne die älteren Fernsehzuschauer*innen zu verlieren. Gleichzeitig gibt sich die ARD Compianceregeln, die auch für Rundfunkräte Gültigkeit besitzen.

Der Programmausschuss Kultur beschäftigt sich hauptsächlich mit den Aufgaben der Programmdirektion Kultur, Wissen und junge Formate. Programmbeschwerden und Programmbeobachtungen stehen im Mittelpunkt der Arbeit im Programmausschuss. Die Mitarbeit in den Gremien des SWR macht sehr deutlich wie vielfältig der SWR eingestellt ist und welche Vielzahl von Angeboten es für junge Menschen gibt.

ABSCHIED NEOMI



Nach zwei Jahren im Vorstand des Landesjugendringes Rheinland-Pfalz ist es nun an der Zeit, mich zu verabschieden. Da ich mich beruflich verändert habe, kann ich nicht erneut als stellvertretende Vorsitzende antreten. Diese zwei Jahre waren eine unglaublich bereichernde Zeit, und ich möchte die Gelegenheit nutzen, um Danke zu sagen.

Die Arbeit im Vorstand war eine der wertvollsten Erfahrungen meines Ehrenamtes. Wir haben als Team eng zusammen-

gearbeitet, Entscheidungen getroffen und uns stets unterstützt. Besonders beeindruckt hat mich die Vielfalt an Perspektiven und die freundschaftliche Atmosphäre, in der wir gemeinsam Lösungen entwickelt haben. Jede Begegnung, jedes Gespräch und jede Herausforderung hat mich inspiriert und motiviert.

Mein besonderer Dank gilt der Geschäftsstelle, die unermüdlich daran arbeitet, dass unsere Projekte erfolgreich umgesetzt werden. Ihr bildet das Rückgrat des Landesjugendringes, und ohne euch wäre vieles nicht möglich gewesen. Eure Unterstützung war unbezahlbar, und ich bin dankbar für eure Expertise, euren Einsatz und euer Herzblut.

Diese Zeit hat mir viele wertvolle Erfahrungen beschert. Ich durfte zahlreiche Akteur*innen aus Vereinen und Organisationen kennenlernen, die sich für junge Menschen einsetzen. Besonders die Gespräche mit Politiker*innen auf Landesebene haben mir gezeigt, wie essenziell unsere Arbeit ist. Jugendverbände spielen eine zentrale Rolle in der Gestaltung der Zukunft – und ich bin stolz darauf, Teil davon gewesen zu sein.

Dem neuen Vorstand wünsche ich viel Kraft und Erfolg für ihren unermüdlichen Einsatz für Kinder und Jugendliche in Rheinland-Pfalz. Ich bleibe euch verbunden!

Mit herzlichen Grüßen

Neomi

AUSBLICK



Im nächsten Jahr haben wir viel mit euch vor! Wir arbeiten bereits an zahlreichen Veränderungen, die uns allen die gemeinsame Arbeit an einer wunderbaren Zukunft in der Verbandsarbeit ebnen, aber auch herausfordernd sind. Die Digitalisierung der Anträge und die Website, über die ihr künftig die Möglichkeit haben werdet, sehr viel einfacher und schneller eure Maßnahmen einzureichen, hält die Geschäftsstelle bereits auf Trab. Gemeinsam wird da gerade richtig viel geleistet, um die Jugendverbandsarbeit in Rheinland-Pfalz fit für die Zukunft zu machen.

Außerdem sind die Landtagswahlen 2026 gar nicht mehr weit weg. Im nächsten Frühjahr wird gewählt und wir sind selbstverständlich für euch mit dabei, wenn die demokratischen Parteien im Land ihre Wahlprogramme aufsetzen.

Wir werden uns weiter dafür einsetzen, dass genug Geld für Jugendarbeit vorhanden ist. Wir brauchen Unterstützung, um unsere Projekte umzusetzen und Jugend-

lichen die Möglichkeiten zu bieten, sich zu entfalten und ihre Talente zu entdecken. Gemeinsam können wir sicherstellen, dass die Jugendarbeit auch in Zukunft gefördert wird.

Wir, als Vorstand werden unsere Inhalte, die wir gemeinsam auf den Vollversammlungen beschlossen haben, in die Politik tragen und immer wieder versuchen, Verbesserungen für Kinder, Jugendliche, junge Menschen sowie die Jugendverbände zu erreichen.

Also lasst uns zusammenhalten und die Herausforderungen angehen, die das nächste Jahr für uns bereithält. Wir haben die Power, Veränderungen zu bewirken und unsere Zukunft zu gestalten. Lasst uns gemeinsam dafür kämpfen und auch vor rauer werdenden politischen Verhältnissen nicht einknicken. Demokratisch und solidarisch machen wir uns miteinander stark und begeistern weiter junge Menschen dafür, sich einzumischen und unsere Grundrechte gegen rechtskonservative Kräfte zu verteidigen!

BILD- QUELLEN

Cover: ©Lamaip Getty Images via Canva.com

Seite 1: ©WatercolorGardensArt via Canva.com

Seite 2: ©Elena Medvedeva via Canva.com

Seite 3: ©Landesjugendring Rheinland-Pfalz

Seite 4: ©GeorgeRudy Getty Images via Canva.com

Seite 5: ©Caja Stübenrath (privat)

Seite 6: ©Volker Steinberg (privat)

Seite 7: ©Neomi Albrecht (privat)

Seite 8: ©Sascha Zink (privat)

Seite 9: (1) ©Landesjugendring Rheinland-Pfalz;

(2) ©Staatskanzlei RLP/Torsten Silz;

(3) ©Landesjugendring Rheinland-Pfalz;

(4) ©Landesjugendring Rheinland-Pfalz;

(5) ©Landesjugendring Rheinland-Pfalz;

(6) ©Landesjugendring Rheinland-Pfalz;

(7) ©Landesjugendring Rheinland-Pfalz

Seite 10: ©Landesjugendring Rheinland-Pfalz

Seite 11: ©studioroman via Canva.com

Seite 12: ©studioroman via Canva.com

Seite 13: ©freedomz via Canva.com

Seite 14: ©freedomz via Canva.com

Seite 16: ©Landesjugendring Rheinland-Pfalz

Seite 17: (links oben) ©Joaquín Corbalán via Canva.com; (unten rechts) ©Michal Chodyra Getty Images via Canva.com

Seite 18: ©Africa images via Canva.com

Seite 19: ©Yuliia Chyzhevskia via Canva.com

Seite 20: ©FatCamera Getty Images via Canva.com

Seite 21: ©Patdanai Chaingams Images via Canva.com

Seite 22: ©Patdanai Chaingams Images via Canva.com

Seite 23: ©Whale blue's Images via Canva.com

Seite 24: ©tomertu Getty Images via Canva.com

Seite 25: ©ktsimage Getty Images via Canva.com

Seite 26: ©wildpixel Getty Images via Canva.com

Seite 27: ©Landesjugendring Rheinland-Pfalz

Seite 28: ©Landesjugendring Rheinland-Pfalz

Seite 30: (rechts oben) ©Elnur via Canva.com; (unten rechts) ©designer491 Getty Images via Canva.com

Seite 31: ©Landesjugendring Rheinland-Pfalz

Seite 32: ©Landesjugendring Rheinland-Pfalz

Seite 34: ©Natalia Klenova via Canva.com

Seite 35: ©Billion Images via Canva.com

Seite 36: ©Tima Miroshnichenko Pexels via Canva.com

Seite 40: (links oben) ©pixelshot via Canva.com; (rechts unten) ©serts Getty Images via Canva.com

Seite 41: ©iBrave Getty Images via Canva.com

Seite 42: ©Gajus via Canva.com

Seite 43: ©rjankovsky via Canva.com

Seite 44: ©rjankovsky via Canva.com

Seite 45: ©Landesjugendring Rheinland-Pfalz

Seite 46: ©Sohl Getty Images via Canva.com

Seite 48: ©Landesjugendring Rheinland-Pfalz

Impressum:

Herausgeber:

Vorstand des Landesjugendringes Rheinland-Pfalz e. V.
Raimundstraße 2 | 55118 Mainz

V. i. S. d. P.: Nadya Konrad

Redaktion: Eva Schröder

Gestaltung: Eva Schröder

**Jetzt
anmelden!**
www.jugendsammelwoche.de




**JUGEND
SAMMEL
WOCHE** RLP

**26.04.-05.05.2025
06.12.-12.12.2025**

 LANDESJUGENDRING
RHEINLAND-PFALZ

MITGLIEDS- VERBÄNDE

Arbeiter-Samariter-Jugend
Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend
Arbeitsgemeinschaft der Landjugendverbände
Bund der Deutschen Katholischen Jugend
Bund Deutscher Pfadfinder_innen
BUNDjugend
Deutsche Beamtenbundjugend
Deutsche Jugend in Europa
Deutsche Wanderjugend
DITIB Landesjugendverband
Jugend der deutschen
Lebensrettungsgesellschaft
Jugend des Deutschen Alpenvereins
Jugend des Deutschen Gewerkschaftsbundes
Jugendfeuerwehr
Jugendrotkreuz
Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt
Jugendwerk Evangelischer Freikirchen
LAG der Clubs Behinderter und ihrer Freunde
Landesmusikjugend
Naturfreundejugend
Naturschutzjugend im NABU
Ring Deutscher Pfadfinderinnenverbände
Ring deutscher Pfadfinderverbände
Solidaritätsjugend
Sozialistische Jugend Deutschlands - Die Falken